

**ELOY**

Reincarnation On Stage

(2 CD, Album, Artist Station/ Soulfood)

Sie haben es noch einmal gewagt, die Band mit Frank Bornemann, Klaus-Peter Matziol, Hannes Folberth, Michael Gerlach, Bodo Schopf und Steve Mann. Sie haben auf ihrer letzten Tournee ein Livealbum mitgeschritten. Herausgekommen ist eine hervorragende Band-Retrospektive, eine mitreißende Reise durch die 40-jährige Bandgeschichte. Eloy-Fans werden jubeln, zumal es das erste Livealbum seit Ende der 1970er Jahre ist. Und den Eloy-Kritikern sei das Album einfach mal ans Herz gelegt: Es ist hervorragend eingespielt und produziert. Auch wenn man die Prog-Rock-Mucke der Band vielleicht nicht so mag. Eloy war ein Meilenstein in der deutschen Rockhistorie und zählt auch in diesem Jahrhundert zu einer der besten Livebands! Ein gut gemachtes Digi-Pack mit zwei Booklets und über 140 Minuten Spielzeit – guter Aufschlag! [www.eloy-legacy.com](http://www.eloy-legacy.com)



**DER ENGSTE KREIS**

(CD, Album, Eigenproduktion)

Der engste Kreis hat getagt – und eine ganz tolle Scheibe hervorgebracht. Carsten Liffin, Georg Leistkow, Tobias Horn, Martin Huch, Andreas von Kessinger und Jan Hiipe spielen eine Melange aus Pop und Chanson, deutsche Texte, wunderbare Texte, ganz ausgeklügelte Arrangements. Eingesetzt werden u.a. auch Saxophon und Cello. Der engste Kreis bleibt hoffentlich zusammen. Dann wird sich der Kreis automatisch um weitere enge Fans vergrößern. Ganz bestimmt! Tolles Album! Der engste Kreis hat sich übrigens im Januar 2012 gegründet.



**HAJO HOFFMANN**

Los-gelassen – Ukulele in Concert

(CD, Album, Acoustic Music/ Rough Trade)

Dieses Album ist etwas ganz Spezielles. Unser „Teufelsgeiger“ Hajo Hoffmann ist auch ein Meister weiterer Saiteninstrumente und kennt nicht nur die Geige ... Hier demonstriert er, manchmal spannend-eigenwillig, die Bandbreite der Ukulele, einem in unseren Breitengraden eher exotischem Instrument. Da muss man sich erst einmal reinhören. Denn manchmal ist der Sound schon nordisch-karg gehalten. Haben sich die Ohren mit dem Klang angefreundet, dann hat der Hörer allerdings mächtig viel Spaß. Zum Beispiel an der witzig-vitalen Version von „Alle Vögel sind schon da“. Und Kenner wissen: Wo Hajo spielt, ist sein Freund Wolfgang Stute mit seiner Gitarre nicht weit. Und so hören wir Stute auch bei dem Titel „Zebra“.

**IT'S M.E.**

Gentle Lines

(CD, Album, Graswege)

It's M.E. in reiner Duoformation: Martina Maschke (voc) und Ecki Hüdepohl (Piano, keyb, perc, voc) haben 13 Hüdepohl-Songs aufgenommen. Für die gefühlvollen, melodiosen Songs ist das Duo be-

kannt und beliebt. Da gibt es keine Überraschungen zu erwarten, warum auch. Die Songs sind fundiert, die Arrangements sind dieses Mal sehr schlank gehalten, die Stimme von Martina trägt die 13 Songs sicher und gut. Insgesamt finde ich das Album etwas zu melancholisch? Oder zu dunkel? Mir fehlt etwas Lebensfreude. [www.itsme-music.de](http://www.itsme-music.de)

**WOLFGANG GRIEGER**

UND DIE HIGH KNEES

Live im Studio

(CD & Bonus DVD, Eigenproduktion)

Der Grieger und seine High Knees mit Andy „Hein“ Kammer (b) und Achim „Highn“ Ritscher – das ist Nonsense pur, das ist Spaß, das ist Witz, manchmal schlicht gehalten, manchmal doppelbödig. Aber immer frisch und frech. Und häufig kurz. Da hören wir die Story vom „Sultan von Hawaii“ oder vom Schicksal eines Erdgeschossbewohners: „Bei mir steh'n von den Nachbarn die Pakete“. Der kurzweiligen CD ist eine Live-DVD eines Konzertes aus der Marlene beigefügt. Und? Ja, die Band bietet auch optisch etwas, oder etwa nicht? Ein Lob noch an Robby Ballhaus, den Aufnahmeleiter der CD. [www.wolfgang-grieger.de](http://www.wolfgang-grieger.de)

**AXEL RUDI PELL**

Into The Storm

(CD, Album, SPV)

Hardrock Axel Rudi Pell ist dafür bekannt, keine schlechten Alben zu machen. Und auch diesmal wird der Altmeister seinem Ruf gerecht. Besonders auffällig ist der Wechsel am Schlagzeug. Statt Mike Terrana versucht sich nun Bobby Rondinelli am Schlagwerk – mit Bravour, wenn auch mit weniger Wucht, davor mit mehr Gefühl als sein Vorgänger. „Into The Storm“ bietet mit 16 Tracks, und zwar genau das, was das Pell'sche Fanherz begehrt. AOR-Liebhaber lauschen besonders bei „Burning Chaires“ genau hin, auch typische Pell-Balladen sind dabei. Besonders spannend die Bonustracks, darunter auch ein Cover von Neil Youngs „Hey Hey My My“. [www.axel-rudi-pell.de](http://www.axel-rudi-pell.de)

Da hat Manfred Schütz wieder ganze (Recherche-)Arbeit geleistet. Der Chef von **M.I.G.Music** hat lange gesucht, sich die Genehmigungen eingeholt und sich die Rechte an der Veröffentlichung eines echten „Hannover-Musikschatzes“ gesichert: Am 14.12.1972 spielte **Oscar Peterson** gemeinsam mit **Ben Webster**, **Tony Inzalaco** und **Niels-Henning Ørsted Pe-**

**dersen** ein Konzert im Studio II im Rahmen des 84. NDR Jazz Workshops im Funkhaus Hannover. Das war bester Modern Jazz, heute eher klassischer Jazz. Piano, Saxophon, Bass und Drums – auch 40 Jahre später: ein Hörvergnügen. Der CD ist eine DVD des Konzertes beigefügt. Tolle Tonqualität, gute Kameraführung. Fast unglaublich: Das Konzert fand tatsächlich in Hannover statt. Klasse Album: **During This Time (M.I.G.)**.

**Christian Hönninger** ist wieder mit zwei CDs dabei. Der Mundharmonika-Spieler – ein Hexer auf seinem Instrument – hat bei der Hamburger Band **Conny Nyabonyo & Van Blue Music** mitgespielt. Das Album **Hamburg City Voodoo Woman (Woodstone Rec.)** ist bereits 2010 eingespielt worden, aber erst im Dezember 2013 erschienen. Conny Nyabonyo singt hervorragend, Hönningers Mundharmonika gibt dem Klang der Band allerdings erst den richtigen Bluessound. Auf der neuen **Collection - Vol. 8 der Bluesnews** ist **Christian Hönninger** mit dem Song „Old Love“ von Clapton/Cray vertreten, der auch auf dem „Voodoo“-Album erschienen ist.

